

Er ist da, der Eder-Taler

Erstes Regionalgeld im Landkreis eingeführt - Baustein zur Regionalentwicklung

VON JÖRG SCHADE

GIFLITZ. Zwei Jahre dauerten die Vorbereitungen, ab sofort kann mit den bunten Scheinen auch bezahlt werden: In einer gut besuchten Eröffnungsveranstaltung gab der Verein Eder-Taler am Wochenende den Startschuss für das erste Regionalgeld in Waldeck-Frankenberg und Schwalm-Eder. 14 Unternehmen in Bad Wildungen, Edertal, Waldeck und Bad Zwesten akzeptieren in der jetzigen Anfangsphase den Eder-Taler als Zahlungsmittel.

Die Edertaler können bei der Waldecker Bank 1:1 gegen Euro umgetauscht werden und haben ein Jahr Gültigkeit. Geschäfte, die mitmachen,

können das ein genommene Regionalgeld dazu nutzen, den eigenen Bedarf zu decken. Beim Rücktausch verliert der Eder-Taler ein Prozent an Wert.

Die Vorsitzende des Vereins für solidarisches Wirtschaften, Angela Odenhardt, verwies darauf, dass das ehrgeizige und vom Kellerwaldverein geförderte Vorhaben nach dem Vorbild des erfolgreichen Chiemgauers dazu beitragen solle, Geld und Kaufkraft in der Region zu halten, und



Mit den neuen Eder-Talern (von links): Dr. Niko Paech, Bürgermeister Wolfgang Gottschalk (Edertal), Vorsitzende Angela Odenhardt, Prof. Dr. Harald Spehl und Dr. Reinhard Kubat (Frankenau).

Foto: Schde

SIE MACHEN SCHON MIT

Bad Wildungen:

Buchland Bernhard Schäfer (Brunnenstraße 54), Heilpraktikerin und Psychotherapie Susanne Weik (Hufelandstraße 12), Kleeblatt-Laden (Lindenstraße 2), Computerunterricht Brigitte Gröver (Tel. 05621/922 255), Töpferladen Frebershausen (Frankenauer Straße 1), Werbeatelier Thomas Ludwig (Berliner Straße 37).

Edertal:

Erlebnistouren Odenhardt, Anraff (Altwildunger Straße 11), Consolaris

Bänsch&Eysert Giflitz (Sonnenfeldstraße 2), Heilpraktikerin Olivia Maschke, Kleibern (Bergstraße 9), Landwirt Meyer, Anraff (Wegeaer Straße 1), Wellener Kaminholz Annemarie und Klaus Weise, Wellen (Bonifatiusweg 2).

Waldeck:

Zapp-Design Claudia Zappe, Waldeck (Dr. Mauser-Straße 38).

Bad Zwesten:

Klangraum Marion Hinse (Heinrich-Heine-Straße 28), Naturheilpraxis Artemisia (Mittelweg 1 am Rathaus).

durch Zuschüsse aus der Rücktauschgebühr auch das soziale Leben in der Region fördern solle. Odenhardt: „Wir hoffen, dass sich die Menschen in dieser Region ein ganz klein wenig für die Idee begeistern und immer mehr Geschäfte dazu kommen.“

Bedeutung wird unterschätzt

Dr. Nico Paech von der Uni Oldenburg verwies darauf, dass die Bedeutung von Regionalwährungen oft unterschätzt werde, da man noch immer an der Epoche des Wirtschaftswachstums festhalte. Als Ergänzung zum Euro eingeführt, könnten sie aber Baustein einer Postwachstumsökonomie werden und zum Aufbau einer zwar bescheideneren, aber stabileren Wirtschaft beitragen. Ähn-

liche Schlüsse zog auch Prof. Dr. Harald Spehl (Uni Trier): Regionalgeld sichere die regionale Versorgung und leiste einen Beitrag zur Stabilität der regionalen Wirtschaft.

Bürgermeister Wolfgang Gottschalk (Edertal), der das Projekt von Beginn an unterstützte, betonte, man müsse die Menschen davon überzeugen, dass es eine gute Sache sei, auf die Regionalentwicklung zu setzen. Der Eder-Taler könne positives Signal sein.

Klaus Müller-Csanady, Vorsitzender der Gemeindevertretung, wünschte dem Regionalgeld - „bei allen Vorbehalten“ - eine glückliche Entwicklung.

Frankenaus Bürgermeister Dr. Reinhard Kubat, Moderator des Abends, sprach von einem „Baustein zur Regionalentwicklung.“